

II-13587 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6622 13

1994 -05- 05

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Pumberger, Fischl, Mag. Haupt, Mag. Gudenus , Haller
an die Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz
betreffend Überschreitung von Schadstoffgrenzwerten in der Babynahrung.

Aus deutschen Medienberichten geht hervor, daß es in Babynahrung spanischer
Herkunft zu erheblichen Überschreitungen von zulässigen
Schadstoffbelastungsgrenzen gekommen ist. Etwa 80.000 Gläser von mit Lindan
verseuchter Babynahrung wurden von der Vertriebsfirma zurückgezogen.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für
Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

Anfrage

1. Sind in Österreich Chargen von oben zitierter verseuchter Babynahrung durch
die Firma Schlecker oder andere Lebensmittelketten in den Verkauf gelangt
und wenn ja, welche Schritte haben Sie gesetzt?
2. Welche Vorkehrungen werden seitens Ihres Ministeriums derzeit getroffen,
derartig gesundheitsgefährdende Babynahrung vom österreichischen
Markt fernzuhalten?
3. Welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie Ihrer Meinung nach –nach einem
möglichen Beitritt zur EU– Gefährdungen durch Nahrungsmittel für die
österreichischen Kinder hintanzuhalten?
4. Wie erfolgt derzeit die nahrungsmitteltechnische Überprüfung von
Babynahrung auf dem österreichischen Markt?

5. **Sind Ihnen Hinweise bekannt, daß auch Babynahrung anderer Hersteller als der zuletzt zitierte nicht den österreichischen Lebensmittelbestimmungen entspricht und wenn ja, welche Konsequenzen werden Sie ziehen?**